



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Quervain, Daniel de, *Blick in die Zukunft*, 1997, Kaltnadel, 65 x 50 cm (Objektmass), Privatbesitz, 2005

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

Quervain, Daniel de

Lebensdaten

* 31.5.1937 Bern, † 24.11.2020 Bern

Bürgerort

Bern, Burgdorf (BE), Vevey (VD)

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Maler und Zeichner. Arbeiten auf Papier, Radierung, Kaltnadel und Lithographie

Tätigkeitsbereiche

Zeichnung, Malerei, Radierung, Kaltnadel, Lithographie, Druckgrafik

Lexikonartikel

Daniel de Quervain wächst als Sohn des Musikwissenschaftlers und -kritikers Fritz de Quervain in Bern auf. 1953 Kunstgewerbeschule in Bern bei Eugen Jordi, der ihn in die Druckgrafik einführt, und bei Hans Schwarzenbach. 1954–1958 Grafikerlehre bei Herbert Auchli. Intensive Beschäftigung mit Musik, Literatur und Theater. 1958–1959 Bühnenbilder für das Berner Kellertheater Studio 20. 1959–1962 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, Malklasse Hermann Wilhelm. 1962 Rückkehr nach Bern, zunächst als Werbegrafiker tätig. Starker Eindruck durch Max Ernsts Kunst anlässlich der Ausstellung im Kunsthaus Zürich 1963. Ab 1963 freischaffender Künstler, seit 1964 entstehen vor allem Kaltnadelradierungen, 1969–1970 Lithografien.

Interesse für expressionistische Kunst und Literatur. Aus politischer Überzeugung lehnt er 1969 das von Dow Chemical verliehene Frank Buchser-Stipendium ab. Ab 1964 Teilnahme an verschiedenen Gruppenausstellungen im In- und Ausland, darunter 1970 *II. Biennale Internazionale della Grafica* in Florenz (Preis der Fondazione Carmine), 1972 Grafikiennale in Krakau. Einzelausstellungen im Kunstmuseum Bern (1988) und im Kunstverein Erlangen (2004).

De Quervain ist in erster Linie als Radierer bekannt geworden. Häufig bevorzugt er die Kaltnadel. In dieser spröden, nur wenige Abzüge erlaubenden Technik schafft er in kalligrafisch ondulierender Nadelführung neben einzelnen Porträts und Karikaturen zahlreiche skurril wirkende Vexierbilder mit Zügen menschlicher und tierischer Gesichter. De Quervains Vorgehen beruht dabei auf einer surrealistisch anmutenden *Ecriture automatique*. Die einzelnen Kleinformen verbinden sich im Laufe des Arbeitsprozesses zu beunruhigenden, inhaltlich aber kaum deutbaren, biomorphen Gesamtkörpern oder surrealen Landschaften. Auch an die Pop Art gemahnende Formelemente prägen die Arbeiten bis Ende der 1960er Jahre. Den meist rein linear gehaltenen Blättern werden ab etwa 1970 – teils mit Hilfe eines Lineals schraffierte – Flächenelemente hinzugefügt. Das Interesse für die farbige Gestaltung äusserst sich auch in den selteneren Lithografien (Trilogie: *Bernhard Valentins Traum*, *Stille vor dem Sturm* und *Abgang der Primadonna*, alle 1969) sowie in Farbstift- und Filzstiftzeichnungen. Ohne eigentlich illustrierend zu sein, inspiriert de Quervain sich häufig, einzelne Blätter oder Blattfolgen schaffend, an Dichtung und Musik. In der *Kalten Sophie* (Kaltnadel, 1971) zeigt sich sein schwarzer Humor, während Werke mit Titeln wie *Das Kapital* (Kaltnadel, 1968), *Berg in Verwesung* (Kaltnadel, 1970), *Erbliche Belastung* (Kaltnadel, 1967) oder *Helvetische Landschaft* (Radierung, 1985) gesellschaftskritische Assoziationen wecken. Seit Mitte der 1970er Jahre gesellt sich in de Quervains Œuvre zu diesen nicht selten bedrückend und pessimistisch wirkenden Themen allmählich auch eine unbeschwertere Fabulierlust. Sie findet ihren Ausdruck in heiteren Farben, Linien und in mit dem Zirkel gezogenen Kreisen.

In seinen jüngeren Werken experimentiert de Quervain stärker mit druckgrafischen Techniken und dem Format. Manche Drucke zeigen eine blockartige Anordnung aus vier Einzelplatten. In gewissen Werken (*Bei Nacht*, Kaltnadel, 1997) entsteht ein dichtes Gewebe aus zahlreichen, mittels eines feinen elektrischen Bohrers in die Platte geritzten Linien. Hierbei bleibt die für de Quervain seit den 1960er Jahren typische, sich nur wenig verändernde Bildsprache weiterhin erkennbar.

Werke: Kunstmuseum Bern; Bern, Burgerbibliothek;
Graphische Sammlung ETH Zürich.

Sandi Paucic, 2006

Literaturauswahl

- Konrad Tobler: *Daniel de Quervain. Wieder holen. Eine Monografie*. Bern: Verlag Kornfeld, 2007
- *Daniel de Quervain. Werkverzeichnis der Druckgraphik. Band II*. [Vorwort:] Eberhard W. Kornfeld. Bern: Kornfeld, 1997
- Marian Amstutz: *Die kalte Sophie. Daniel de Quervain*. Bern: CARAC Film und Theres Scherer-Kohlbrunner, 1993, 36 Minuten [Video, Beta SP]
- *Daniel de Quervain. Erinnern*. Kunstmuseum Bern, 1988. [Text:] Guido Bachmann. Bern: Benteli, 1988
- *Daniel de Quervain. Werkverzeichnis der Druckgrafik*. [Texte:] Willy Rotzler, Carola Giedion-Welcker und Guido Bachmann. Zürich: Galerie & Edition Schlägl, 1978, Band 1
- *Daniel de Quervain. Radierungen*. Hamm, Städtisches Gustav-Lübcke-Museum, 1977. [Text:] Carola Giedion-Welcker. Hamm, 1977
- *Daniel de Quervain. Zeichnungen*. Zürich, Galerie & Edition Schlägl, 1975. [Text:] Carola Giedion-Welcker. Zürich, 1975
- *Daniel de Quervain. Zeichnungen 1972/73*. Zürich, Galerie & Edition Schlägl, 1973. [Text:] Willy Rotzler. Zürich, 1973
- *Daniel de Quervain*. Bern, Galerie Schindler, 1971. [Text:] Willy Rotzler. Bern, 1971

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000451&lng=de>

Letzte Änderung

23.12.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.